

Das Wesen der Kühe – Porträts von Theresa Beitzl

Im Gemeindehaus Gossau ZH zeigt Theresa Beitzl von Mai bis Juli eine Auswahl ihrer preisgekrönten Kuh-Porträts. Ausgangspunkt ihrer Malerei in der Schweiz war vor über zehn Jahren die Begegnung mit den Kühen des Zürcher Oberlands.

Text: **Andrea Hauser**; Fotos: **Theresa Beitzl** und **Carmen Jasmy Hoffmann**



Theresa Beitzl, geboren 1963 in Berlin, studierte Geisteswissenschaften und Kunst in Berlin und Paris. Sie reist regelmässig ins europäische Alpen- und Alpenvorland, um das Zusammenleben von Tier und Mensch in den ländlichen Regionen hautnah zu erfahren. «Die Kuh ist meine grösste Lehrerin», sagt die Malerin und meint damit ihre Erkenntnisse, die sie im direkten Kontakt mit diesen monumentalen,

kraftvollen, aber auch sanftmütigen und scheuen Tieren gewinnt. «Wenn wir das Verhalten dieser Tiere kennenlernen, staunen wir über die Sensibilität und Intelligenz, die wir oft nur uns Menschen zuschreiben. Ihre Natur und ihr Wesen inspirieren mich zu immer neuen, grösseren Werken.»

Schon ihr Vater konnte mit den Kühen kommunizieren, als die Familie ins österreichische Montafon wandern ging. Damals rief er die Kühe in Mundart und sie kamen herbeigerannt und schleckten seine Arme von oben bis unten ab. Das fasziniert die Künstlerin bis heute und ist für sie auch ein Grund dafür,

dass sie keinerlei Angst in der Gegenwart dieser uns körperlich deutlich überlegenen Spezies empfindet.

Theresa Beitzl kennt die meisten Kühe, die sie malt, beim Namen und verfolgt ihre Lebensläufe und ihr Wohlergehen. Die Freundschaft zu den Tieren bedeutet ihr viel. In der Begegnung mit dem einzelnen Tier oder auch einer Gruppe von Tieren und speziell in den Momenten einer vertrauensvollen Annäherung eröffnet sich für

die Künstlerin ein ganz besonderer Raum, der eine tiefere, intensivere Wahrnehmung erlaubt. Hier liegt die Inspiration zu ihrem künstlerischen Schaffensprozess begründet. Dieser kann oft Wochen und Monate dauern, bis ein Bild fertig «gereift» ist und «in die Welt» hinausgehen und der Öffentlichkeit präsentiert werden kann.

In ihren Bildern wandelt



Theresa Beitzl auf dem Grat zwischen Abstraktion und

Figuration. Sie versteht es, sowohl das Individuelle als auch das Wesen der Tiere zum Ausdruck zu bringen. Mit ihren Werken nimmt Theresa Beitzl in der zeitgenössischen Malerei eine Sonderstellung ein. Sie gibt dem Tier in der Porträtmalerei eine neue Bedeutung, die üblicherweise nur dem Menschen zugesprochen wurde und noch immer wird.

Und so fanden die in ihren Werken hervortretende Virtuosität und Sensibilität im Umgang mit den malerischen Mitteln bereits durch einen Kunstpreis und zahlreiche

Stipendien offizielle Anerkennung.

Begleitend zur Ausstellung ist eine Lesung in der Bibliothek des Gemeindehauses geplant.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.beitzl.de und per Mail: theresabeitzl@gmx.de

Zur Vernissage am **Donnerstag, 30. Mai 2019, um 19 Uhr im Foyer des Gemeindehauses Gossau ZH** sind alle herzlich eingeladen.

